



Das Informations-Blatt der Häuslichen Kranken- und Seniorenpflege

REHBEIN GmbH

**Ausgabe
01/14**

Infoecke

Rechtzeitige Vorsorge

... S. 2

Aus unserem ambulanten Pflegedienst

Weihnachtszeit in der
Demenz-Wohngemeinschaft

... S. 3

Weihnachtsfeier im Cafe "Evelyn"

... S. 4

Aus unserer Kurzzeitpflege

Fröhliche Weihnacht in unserer Kurzzeitpflege

... S. 4

Pflege und Gesundheit

Dem Fortschritt auf den Fersen

... S. 5

Qualität unter der Lupe

... S. 5

Gemeinsam zum Erfolg

... S. 6

Rätselecke

Gehirnjogging Fragen

... S. 6

Gehirnjogging Antworten

... S. 7

Rückblick

Aktuelles aus dem Quartal

... S. 7

Wir unterstützen und beraten Sie

treten Sie mit uns in Kontakt

... S. 8

Liebe Leserin, lieber Leser,

in dieser Ausgabe wollen wir Ihnen einen Rückblick auf den Jahreswechsel bei HERZ + HAND, wie die Kurzzeitpflege, Wohngemeinschaft und ambulante Pflege, geben.

Als Ausblick in die Zukunft möchten wir Ihnen zeigen, wie wir uns auf die kommenden Herausforderungen in der Pflege vorbereiten.

Ebenso möchten wir ihnen vorstellen, wie wir den Qualitätsstandards gerecht werden.

Unser beliebtes Gehirnjogging steht mit neuen Rätseln wieder für Sie bereit.

Natürlich stehen wir Ihnen bei Fragen oder Beratungsbedarf gerne von Montag bis Freitag in der Zeit von 08:00 - 16:00 Uhr unter 030 767649-0 zur Verfügung.

Der Frühling kommt bald

Herr Winter,
geh hinter
der Frühling kommt bald!
Das Eis ist geschwommen,
die Blümlein sind kommen
und grün wird der Wald.

Herr Winter,
geh hinter,
dein Reich ist vorbei.
Die Vögelein alle,
mit jubelndem Schalle,
verkünden den Mai!

Christian Morgenstern, 1871-1914

Rechtzeitige Vorsorge

Durch Unfall, Krankheit oder mit voranschreitendem Alter kann jeder in die Lage kommen, wichtige Fragen nicht mehr eigenständig beantworten zu können. Wenn ein eigenverantwortliches Handeln nicht mehr möglich ist, sollte das Selbstbestimmungsrecht so gut wie möglich gewahrt werden. Deswegen ist es wichtig, rechtzeitig Vorsorge zu treffen. Mit Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung kann jeder schon in gesunden Tagen Vorsorge für unvorhersehbare Situationen im Leben treffen.

Vorsorgevollmacht

Mit der Vorsorgevollmacht kann man einer anderen Person die Wahrnehmung einzelner oder aller Angelegenheiten für den Fall übertragen, dass man selbst nicht mehr in der Lage ist, seine Wünsche und Bedürfnisse zu formulieren. Inhalt können Verträge, Bankangelegenheiten, Pflege und andere individuelle Bereiche sein, die geregelt werden sollen. Auch wenn die Familie Sie umsorgt, ist es wichtig, diese in der Vorsorgevollmacht zu beauftragen, andernfalls wird das Amtsgericht einen rechtlichen Betreuer festlegen. Dieser kann aus dem Familienkreis stammen, aber auch ein Fremder sein. Es ist außerdem ratsam, die Vorsorgevollmacht notariell beglaubigen zu lassen und von Zeit zu Zeit auf Gültigkeit zu überprüfen.

Betreuungsverfügung

Mit einer Betreuungsverfügung kann jeder schon im Voraus festlegen, wer vom Gericht als Betreuer bestellt werden soll, wenn es ohne rechtliche

Betreuung nicht mehr geht. Es kann außerdem festgelegt werden, wer auf keinen Fall Betreuer werden soll und welche Wünsche und Gewohnheiten berücksichtigt werden sollen.

Patientenverfügung

Wenn bei schwerer Krankheit oder nach einem Unfall der eigene Wille nicht mehr geäußert werden kann, tritt die Patientenverfügung in Kraft. In einer Patientenverfügung soll festgelegt werden, welche medizinischen Maßnahmen bei den dort beschriebenen Krankheitszuständen gewünscht oder zu unterlassen sind. Damit Ihre Patientenverfügung umgesetzt werden kann, muss sie in schriftlicher Form vorliegen. Inhalte sollten sein:

- Eingangsformel
- Situationen, für die die Patientenverfügung gelten soll
- Festlegungen zu ärztlichen/pflegerischen Maßnahmen
- Wünsche zu Ort und Begleitung
- Aussagen zur Verbindlichkeit
- Hinweise auf weitere Vorsorgeverfügungen
- Hinweis auf beigefügte Erläuterungen zur Patientenverfügung
- Organspende
- Schlussformel
- Schlussbemerkungen
- Datum, Unterschrift
- Aktualisierungen

Die Inhalte sollten individuell formuliert werden. Das Bundesjustizministerium stellt hierfür die Broschüre "Betreuungsrecht" zur Verfügung.

Bei Fragen zum Thema erreichen Sie unsere Sozialarbeiterin Frau Neumann Montag bis Freitag von 08:00 bis 14:00 Uhr unter 030 767649-47.

Weihnachtszeit in der Demenz-Wohngemeinschaft

Nun ist Leben in die Wohngemeinschaft im Wendenschloß eingezogen. Die Zimmer sind von den Angehörigen gemütlich eingerichtet worden und die Pflegekräfte haben zusammen mit den Bewohnern den Rhythmus gefunden.

Beschäftigung

Die ersten Beschäftigungsangebote sind angelaufen und von den Bewohnern sehr gefragt. Am Donnerstag bekommt die ganze Wohngemeinschaft Besuch von Therapiehund "Lotte". In gemeinsamer Runde wird Ball gespielt, gestreichelt, gefüttert und natürlich auch viel erzählt.

Jeden Montag kommt der Betreuungsassistent. Er gestaltete die Vorweihnachtszeit mit den Bewohnern. Beim gemeinsamen Plätzchen backen wurde die Wohnung in einen weihnachtlichen Duft gehüllt und so manches Geheimrezept verraten. Natürlich darf auch ein festlich geputzter Baum, sowie eine schön geschmückte Stube nicht fehlen. Als dann noch Weihnachtsmusik vom Plattenspieler durch die Wohnung klang, gab es keinen mehr, der nicht in Weihnachtsstimmung geriet.

An Heiligabend wünschten sich die Bewohner traditionell Kartoffelsalat mit Würstchen. Danach öffnete jeder seine Geschenke in gemütlicher Runde. Am zweiten Weihnachtsfeiertag freuten sich alle Bewohner über den Entenbraten, der mit Rotkohl, Grünkohl und Klößen serviert wurde. So war für jeden das Richtige dabei und es gab für alle einen leckeren Festtagsschmaus.

Angehörige

In der Vorweihnachtszeit wurde durch die engagierten Angehörigen viel gebastelt, geschmückt und musiziert. Die Zimmer der Bewohner wurden zu glänzenden Weihnachtsstuben und es gab sogar ein Privatkonzert auf der Geige.

Die Angehörigengruppe wurde in der Vorweihnachtszeit in einen gemütlichen Kaffeenachmittag gelegt. Bei Kaffee, Kuchen und selbstgemachten Plätzchen tauschte man sich aus und klärte noch so manche offene Frage.

Rituale

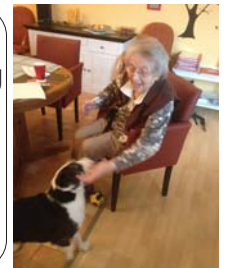
Leben und Pflege in der Wohngemeinschaft entwickeln durch feste Rituale einen Automatismus, der den Bewohnern hilft, ihren Tagesablauf zu strukturieren. Angefangen bei der Tischordnung zum Frühstück und den darauf folgenden individuellen Reinigungsritualen jedes Einzelnen, welche den Übergang zwischen Tag und Nacht signalisieren, geben Rituale Orientierung und Sicherheit. Es muss nicht immer eine feierliche Zeremonie dahinter stehen. Es geht vielmehr um sich wiederholende Handlungen, die unseren Alltag durchdringen und uns helfen, den Tag zu gestalten. In einer Gruppe geben sie das Gefühl von Gemeinschaft und von Verbundenheit.

Zu Beratung rund um das Thema erreichen Sie Frau Neumann (Sozialarbeiterin) Montag bis Freitag von 08:00 bis 14:00 Uhr unter 030 767649-47.



Ein Ritual

jeden Donnerstag kommt Therapiehund "Lotte" zum spielen vorbei.



Weihnachtsfeier im Cafe` "Evelyn"

Anfang Dezember war es wieder so weit. Unsere alljährlich beliebte Weihnachtsfeier für die Patienten aus unserem ambulanten Pflegedienst, fand ganz traditionell im Cafe` "Evelyn" statt. Schon bei den vorangegangenen Telefonaten war die Vorfreude sehr groß.

Als dann die Einladungskarten durch die Pflegekräfte überreicht wurden und die Gästeliste vollständig war, wurden die letzten organisatorischen Handgriffe geplant. Natürlich war für den Hin- und Rücktransport unserer Gäste gesorgt.

An den weihnachtlich dekorierten und eingedeckten Tafeln nahmen unsere Gäste Platz. Jeder Gast erhielt ein kleines Präsent und wählte dann aus dem breiten Konditorangebot aus. Ob Erdbeer- oder Sahnetorte, der Kaffee durfte natürlich nicht fehlen. So wurde geschlemmt und sich ausgetauscht, bis es dann zum musikalischen Teil des Nachmittags kam. Unser Gesangstrio, was uns auch im letzten Jahr toll unterhielt, brachte wieder sein Repertoire an Weihnachtsliedern, Gedichten und kleinen humorvollen Einlagen vor. Sie luden die Gäste zum Mitsingen und Klatschen ein. Wir waren sehr erfreut, wie textsicher so mancher Gast doch war.



Fröhliche Weihnacht in unserer Kurzzeitpflege

In unserer Kurzzeitpflege wurde es dieses Jahr wieder weihnachtlich.

Der Duft von selbstgebackenen Plätzchen und Tannengrün durchströmte das Haus in der Weihnachtszeit.

Die Kurzzeitpflege wurde festlich ausgeschmückt und in Lichterglanz versetzt. Natürlich durfte auch ein traditionell geputzter Baum nicht fehlen. Dieser wurde gemeinsam mit den Gästen im Aufenthaltsraum, mit Kugeln und Lametter geschmückt und beleuchtet.

Mitte Dezember fand für unsere Gäste unsere beliebte Weihnachtsfeier mit dem "Duo Cornelius" statt. Zur Kaffeestunde nahmen alle Pflegegäste gemeinsam an der liebevoll gedeckten Kaffeetafel Platz. Bei Kaffee und Kuchen, leckeren Weih-



nachtsplätzchen und Spezialitäten wie Christstollen, Lebkuchen und Glühwein wurde geschmaust und so manche Bekanntschaft gemacht. Unser Gesangsduo hatte ein großes Repertoire an klassischen Weihnachtsliedern und nahm auch gerne Wünsche an. Kräftig unterstützt von den Gästen und vom Akkordeon begleitet, gab es weihnachtliche Stimmung in der Kurzzeitpflege.

Dem Fortschritt auf den Fersen

Das Thema Demenz wird immer wichtiger im Bereich der Pflege. Experten gehen davon aus, dass im Jahr 2030 weit über 3 Millionen Menschen Hilfe benötigen werden. Zwei Drittel davon werden dann zu Hause versorgt. Eine große Herausforderung für die Pflege zu Hause, ist die Tatsache, dass immer mehr Menschen an demenziellen Erkrankungen leiden werden. Experten sagen, dass jede zweite Frau und jeder dritte Mann irgendwann im Laufe des Lebens von Demenz betroffen sein wird.

Um den jetzigen Herausforderungen im Pflegealltag mit Fachwissen begegnen zu können, bieten wir unserem Personal die Möglichkeit, die gerontopsychiatrische Basisqualifikation im Grundkurs zu erwerben.

Dieser Grundkurs will in praxisorientierter Weise die Fertigkeiten vermitteln, die für eine wertschätzende, begegnungsorientierte, personenzentrierte und professionelle Arbeit mit gerontopsychiatrisch veränderten Menschen erforderlich sind.

Inhalte sind:

1. Demenz und gerontopsychiatrische Veränderungen verstehen.
2. Kommunizieren, interagieren, Zugänge schaffen und Begegnung ermöglichen.
3. Die Pflege personenzentriert gestalten.
4. Die Menschen im Alltag begleiten.
5. Mit Rahmenbedingungen der gerontopsychiatrischen Pflege professionell umgehen.

Pro Jahr durchlaufen diese Ausbildung mehrere Mitarbeiter. Derzeit besucht unsere Pflegerin Manuela Skähr den Kurs.

Qualität unter der Lupe

Zu den jährlichen Überprüfungen in unserer Kurzzeitpflege gehört unter anderem die Überprüfung der Heimaufsicht im Auftrag des Landesamtes für Gesundheit und Soziales. Die Regelprüfung, welche unter anderem eine Begehung und Bewohnerbefragung beinhaltet, fand am 19.12.2013 statt. Es wurden keine Mängel festgestellt. Den gesamten Bericht finden Sie im Internet auf: www.berlin.de/lageso/soziales/heimaufsicht/pruefberichte/index.php

Für unseren ambulanten Bereich fand am 06.11.2013 die jährliche Überprüfung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) statt. Das Ergebniss von "sehr gut" (1,1) wurde erreicht. Das ist der Verdienst aller Mitarbeiter, die sich über diesen Erfolg sehr freuen.



Gemeinsam zum Erfolg

- ein Interview mit einer Auszubildenen-

Eigentlich hat Frau Matthes in der DDR eine 3-jährige Ausbildung zur Krankenpflegerin absolviert, diese wurde nach der Wende jedoch nicht mehr anerkannt.

Am 01.04.1996 fing Frau Matthes dann bei HERZ + HAND als Pflegehelferin an. Auch der ambulante Pflegedienst kämpfte für ihre Anerkennung als Krankenschwester beim Senat, war jedoch leider erfolglos. Die Geschäftsführung machte Frau Matthes nun das Angebot, berufsbegleitend eine 4-jährige Ausbildung zur examinierten Altenpflegerin zu durchlaufen.

Trotz auf Sie zukommender Doppelbelastung, als alleinerziehende Mutter von 2 Kindern, nahm sie diese Herausforderung an. Unsere Mitarbeiterin Frau Besançon, ausgebildete Praxisanleiterin, begleitete Frau Matthes durch den praktischen Teil der Ausbildung. Durch die Hospitationstage ist Sie in den praktischen Arbeiten unterwiesen worden und hat das gelernte theoretische Wissen mit dem praktischen Wissen vereinbart. Diese 4-jahre sind nun erfolgreich abgeschlossen.



Pflegedienstleiterin Fr. Schmidt gratuliert zum bestandenen Examen

Frau Matthes hat die Examensprüfung bestanden. Nun ist sie examinierte Altenpflegerin.

Gehirnjogging Fragen

1. Rätselhafte Erde

Wie heißt der längste Fluß der Erde?

2. Synonyme

Bilden Sie aus dem Buchstabensalat fünf Synonyme für das Wort Zeit

- | | |
|---------------|------------|
| 1. ckilenguAb | 4. iodePer |
| 2. ochepE | 5. ennapS |
| 3. haseP | |

3. Was ist denn das?

Was ist ein Winterling?

- | | |
|---------------------|----------------------|
| a) Ein Speisepilz | c) Ein Schmetterling |
| b) Eine Pflanzenart | d) Eine Kohlsorte |

4. Rätsel - Künstlerhand

In geschickter Künstlerhand

Macht er schöne bunte Sachen;

Als ein ungeschickter Mensch

Lässt er alles mit sich machen.

Friedrich Rückert, deutscher Dichter, 1788 - 1866

5. Buchstabensalat - Konzentrationsübung

Zählen Sie in einem Durchgang so schnell wie möglich die 'n' und anschließend die 'u'.

Versuchen Sie es ohne Hilfsmittel!

cfdeunmunmnrtrnncdfvtzunbumiklmngtcvwyvumi
 mtbunminettnvdsunmuirtvundegburvbuewxdfvct
 zmmvmmjmbvdcxyycnttmbumbghbfvcdfvtzunob
 umuumimtbumineyyvbvnummbvfdtasasbvghktv
 yvunuunmmvutbtzuubvcfgtbnfdncfenxysdngklpm
 nbhmtnundwnbunxynuvttzumunrertzpokumvbrct
 dwfgzhnom

Gehirnjogging Antworten



Zu 1. Rätselhafte Erde

Mit 6.671 km ist der Nil der längste Fluß der Welt.

Zu 2. Synonyme

Folgende 5 Synonyme für das Wort Zeit sind zu bilden:

- | | |
|---------------|------------|
| 1. Augenblick | 4. Periode |
| 2. Epoche | 5. Spanne |
| 3. Phase | |

Zu 3. Was ist denn das?

b) Eine Pflanzenart

Der Winterling ist ein Frühlingsblüher, der oft schon Ende Februar erscheint.

Zu 4. Rätsel - Künstlerhand

Gemeint ist der Pinsel. Im Ersten Teil der Malerpinsel und in Teil zwei dann der Einfaltspinsel.

Zu 5. Buchstabensalat - Konzentrationsübung

32 "n" und 30 "u" sind im Buchstabensalat zu finden.

**Das Gehirn ist nicht nur ein Gefäß,
das gefüllt werden muss, sondern
ein Feuer, das gezündet werden
will.**

Plutarch, griechischer Philosoph, Historiker und Konsul von Griechenland, um 45 - 125 n. Chr.

Aktuelles aus dem Quartal

Wir gratulieren!

Wir wünschen Frau Charlotte Naumann zum 101. Geburtstag alles Gute und bedanken uns für ihr Vertrauen in unseren Pflegedienst!

Am 15.02.2014 feierte sie ihren 101. Geburtstag. Es ist der



1. Geburtstag in ihrem neuen zu Hause in der Wohngemeinschaft der Wendenschloßstraße, die durch ein festes Bezugspersonal vom Pflegedienst HERZ + HAND versorgt wird.

Frau Naumanns' Angehörige richteten am Nachmittag, zur gemeinsamen Feier mit den MitbewohnerInnen, eine festliche Kaffeetafel her.

Jour fixes 2014

Austausch, Information und Beratung zu Themen rund um ambulant betreute Wohngemeinschaften (nicht nur) für Menschen mit Demenz.

Das nächste kostenfreie Treffen vom SWA (Selbstbestimmtes Wohnen im Alter e. V.), bei dem HERZ + HAND Mitglied ist, findet am:

Dienstag, 18.02.2014 von 17:00 - 19:00 Uhr statt.

Das Thema bei diesem Treffen wird sein:

Wie finde ich einen geeigneten WG-Platz für meine Angehörigen? Es findet statt bei:

"Sozial-kulturelle Netzwerke casa e. V." in der Moritzstr. 2 in 13597 Berlin.

Nächste Termine in Spandau:

Dienstag, 17.06.2014 von 17:00 bis 19:00 Uhr

Dienstag, 04.11.2014 von 17:00 bis 19:00 Uhr

WIR UNTERSTÜTZEN UND BERATEN SIE

Hilfe nach SGB XI:

Leistungen der Pflegeversicherung wie die Ernährung, Körperpflege, Hauswirtschaft

Leistungen nach SGB V:

ärztlich verordnete medizinische Behandlungen wie Injektionen, Verbände, Wundversorgung, Medikamentengabe

Verhinderungs- und Urlaubspflege:

Pflege bei Ihnen zu Hause oder in unserer Kurzzeitpflegeeinrichtung, wenn die Pflegeperson verhindert ist

Kurzzeitpflege:

wenn eine Versorgung zu Hause noch nicht möglich ist

Pflegeberatung: nach §37 SGB XI

Soziale Beratung:

zur Pflegestufe, Leistungen des Sozialamtes, alternativen und ergänzenden Versorgungsformen, Bereitstellung von Pflegehilfsmitteln, Vermittlung weiterer Dienstleistungsangeboten, Hilfe bei Antragstellungen

IMPRESSUM

HERZ+HAND

Häusliche Kranken- und Seniorenpflege

REHBEIN GmbH

Wendenschloßstr. 16
12559 Berlin



Heidi Schmidt

Pflegedienstleitung

h.schmidt@pflege-herz-und-hand.de

Besuchen Sie uns auch auf unserer Internetseite und seien Sie herzlich willkommen zu einem virtuellen Rundgang in unserem Haus!

Internet: www.pflege-herz-und-hand.de

Layout, Fotos, Texte:



Josephine Neumann

Sozialarbeiterin (B. A.)

j.neumann@pflege-herz-und-hand.de

Unsere Sprechzeiten

Mo. – Fr.: 8:00 – 16:00 Uhr
Ambulante Pflege: (030) 76 76 49-0
Kurzzeitpflege: (030) 76 76 49-10